Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 29 (1927-1928)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Jahresversammlung : Sonntag den 26. Juni 1927 in Belp

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresversammlung

Sonntag den 26. Juni 1927 in Belp.

Mit Billets dritter Klasse sind wir zweiter Klasse am 26. Juni hinausgefahren in einen erstklassigen Sommersonntagmorgen: nach Belp, dem Hauptort des ehemaligen Landgerichts Seftigen, zu unserer Hauptversammlung. Ein feines Violin- und Orgelspiel, vorgetragen von den Herren Walter v. Steiger aus Bern und Sekundarlehrer Walter Huber in Belp, empfing uns daselbst in der schmucken Kirche, und dann begannen um 10½ Uhr die Verhandlungen, denen gegen 150 Personen folgten.

Der Präsident, Herr Dr. H. *Dübi,* hiess die Anwesenden willkommen und dankte den Ortsbehörden für den stimmungsvollen Empfang. Er skizzierte aus dem *Jahresbericht* die Hauptpunkte der Vereinstätigkeit im abgelaufenen Jahre und gedachte der verstorbenen Mitglieder, zu deren Ehren sich die Versammlung erhob. Der Kassier, Herr A. *v. May,* erstattete die *Jahresrechnung,* die mit einer Vermögensvermehrung von Fr. 229.50 einen erfreulichen Abschluss aufweist. Sie wurde auf Antrag des Rechnungsrevisors, Herrn F. E. *Gruber,* unter bester Verdankung an den Rechnungssteller genehmigt. Als *neue Mitglieder* konnten in den Verein aufgenommen werden die Herren Notar Jakob *Baur;* Architekt Emil *Bürki;* Friedr. *Engler,* Marchand-tailleur; Dr. Eugen *v. May,* Arzt; Fritz *Pochon-Jent,* Verleger; Dr. Eduard *Stettler,* Arzt und Oberstleutnant Charles *v. Wattenwyl,* alle in Bern. Auf den Vorschlag des Vorstandes wurden mit Akklamation unsere beiden langjährigen und um die Bestrebungen des Vereins sehr verdienten Mitglieder Herr Bundesarchivar *Prof. Dr. Heinrich Türler* in Bern und Herr *Dr. jur. Friedrich Emil Welti* in Kehrsatz zu *Ehrenmitgliedern* ernannt.

Hierauf hielt Herr Dr. *Welti* sein Referat über *„Die Freiherren von Belp-Montenach“,* das eine vollständige Darstellung dieses Dynastengeschlechtes bot und uns einleitend auch mit der Deutung des Ortsnamens, nach Dr. Hubschmied, bekannt machte. Danach geht die alte Namensform Perpa oder Pelpa auf ein gallisches Wort zurück, das Wendung, Drehung bedeutet und hier also den Ort bezeichnet, um den die Gürbe sich herumwindet. Die nach diesem Ort sich nennenden Freien erscheinen in der Geschichte zum erstenmal sicher mit Odalricus von Belp in einer in Salins (Burgund) im Jahre 1107 ausgestellten Urkunde, als ein welschburgundisches Geschlecht, des-

sen Beziehungen zu den aufstrebenden Zähringern seine bedeutsame Stellung erkennen lassen. Neben der sicher das Dorf Belp und den Belpberg, wahrscheinlich aber auch das ganze Kirchspiel Belp umfassenden Herrschaft im Gürbetal besass es auch die Herrschaft Montenach bei Peterlingen, und nach diesen beiden Besitzungen lassen sich seit 1146 bestimmt zwei Linien, eine deutsche unter Rudolf von Belp, und eine welsche unter dessen Bruder Konrad von Montenach feststellen. Die immer mit der Herrschaft Belp verbundene Blutgerichtsbarkeit, die dem Inhaber die dynastische Stellung als Landesherr über das Herrschaftsgebiet gab, war nach einer Offnung von 1459 damals auf den Dorfbezirk von Belp beschränkt. Dass die Belper Linie seit 1195 für 28 Jahre aus den Urkunden verschwindet, ist unzweifelhaft der Teilnahme am Baronenkrieg gegen Berchtold V. von 1190/91 zuzuschreiben. 1239 befand sich die in Bern verburgerte Montenacher Linie im Besitz der Herrschaft Belp. Sie besass, wie schon vor ihr die Belper, Güter zu Muri (u. a. die Kirchenvogtei und das Patronat daselbst), kann aber, wie der Vortragende in einem Exkurse ausführlich darlegte, im 13. Jahrhundert nie als Besitzer der Herrschaft Gerenstein nachgewiesen werden. Damit muss auch die Ansicht aufgegeben werden, dass die Erwerbung der vier Kirchspiele Bolligen, Muri, Stettlen und Vechigen durch Bern um 1300 eine Folge der Zerstörung der angeblich den Montenach gehörenden Veste Gerenstein sei. Die allmähliche Ausdehnung des Gerichtsbezirks von Bern auf das rechte Aareufer begann vielmehr bald nach dem Bau der Nydeckbrücke, 1256, durch Landerwerb von Bernburgern jenseits des Flusses, wobei diese Leute der Gerichtsbarkeit der Stadt unterstellt blieben, oder durch Eintritt von dort ansässigen Bewohnern in das Burgerrecht und damit in die Gerichtsbarkeit der Stadt Bern. — Zweimal noch, 1265—67 im Kampfe Peters von Savoyen gegen Rudolf von Habsburg, der auch Berns Widerpart war, und 1298 im Streit mit Freiburg, schlugen sich die Montenach, von denen Hartmann seit 1277 unbestritten Belp und die Montenachischen Güter östlich der Saane besass, auf die Seite von Berns Feinden. Dafür zerstörte ihnen letzteres 1298 die Burg Belp, zwang Ulrich von Belp-Montenach, der nach Friedensschluss Belp zurück erhielt, Burger von Bern zu werden und erlaubte ihm bloss den Bau einer hölzernen Burg im Dorfe. 1383 verkaufte die letzte Angehörige der Linie Ulrichs, Katharina von Stäffis, alles was ihr noch von der Herrschaft geblieben war, an Petermann von Wabern. — Der Vortrag wurde vom Präsidenten bestens verdankt.

In dem nachfolgenden Referat fasste Herr Pfarrer *Andres* die erreichbaren geschichtlichen *Mitteilungen über die Kirche von Belp* zusammen. Dem Peter und Paul geweihten Gotteshause begegnen wir in der Geschichte zuerst im Jahre 1228 im Cartular von Lausanne. Der Kirchensatz und die Kirchenvogtei gehörten seit 1334

dem Augustinerkloster in Interlaken. Vom Zustand der Kirche im 15. Jahrhundert vermitteln uns die Visitationsberichte von 1417 und 1454 ein anschauliches Bild. Wie manches fehlte doch von der Ausstattung oder war verdorben! Die bei der letzten Renovation, 1920, wieder aufgedeckten Wandmalereien aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts beweisen aber, dass jenen Uebelständen eine Periode prächtiger Ausschmückung gefolgt sein muss. 1651 wurde durch die Familie v. Stürler-Moratell, wahrscheinlich an Stelle der frühern Sakristei, die jetzige Seitenkapelle gestiftet. 1822 erhielt die Kirche die erste Orgel. Leider hat das 19. Jahrhundert die gemalten Scheiben nicht zu erhalten gewusst. Die durchgreifende Renovation von 1920 hat der Kirche innen wie aussen einen freundlichen Aspekt verschafft. — Unter Verdankung auch dieser Ausführungen konnte der Präsident die Verhandlungen schliessen.

Zum *Bankett* im Gasthof zum *Kreuz* fanden sich 82 Teilnehmer ein, darunter die Delegierten der uns befreundeten Vereine aus *Basel* (Historische und antiquarische Gesellschaft: HH. Dr. A. Burckhardt und Dr. C. Roth), *Freiburg* (Deutsche geschichtsforschende Gesellschaft: HH. Prof. Dr. A. Büchi — auch die Société d'histoire du canton de Fribourg vertretend — und Prof. Dr. Hauptmann), *Solothurn* (Historischer Verein: HH. Prof. Dr. Tatarinoff und Walker), der bernischen *Kunstgesellschaft* (HH. M. v. Schiferli und Kunstmaler Ad. Tièche) und der Sektion Bern des *Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins* (Hr. Alb. v. Steiger). Die *Ortsbehörden* vertrat Hr. Kirchgemeindepräsident Direktor Schüpbach. Entschuldigt hatten die Abwesenheit einer Abordnung, resp. ihr Ausbleiben die *Société* d'histoire et d'archéologie du canton de *Neuchâtel,* die *Société vaudoise* d'histoire et d'archéologie, die *Société jurassienne d'Emulation,* sowie die Ehrenmtiglieder Prof. Dr. A. *Stern* und Prof. Dr. G. *Meyer v. Knonau* in Zürich und Kunstmaler Dr. R. *Münger* in Bern. Mit Freude erwähnen wir aber auch die Anwesenheit eines unserer Senioren, des Herrn Pfarrer A. Haller aus Bern, mit dessen Lebensjahren, es sind über achtzig, seit 1873 auch die Mitgliedschaft in unserem Verein verknüpft ist. — In seiner von hohem Schwung getragenen und mit starkem Beifall aufgenommenen Begrüssungsansprache hob der *Präsident* die seit dem Siege von Murten verfolgte, auf gutes Recht gestützte eidgenössische Politik der Sicherung der Südwestgrenze unseres Landes hervor, die zur Zeit am letzten Punkte ihres Zurückweichens vor einem mächtigen Nachbarn angelangt sei, und mahnte zur Aufrechterhaltung einer eidgenössischen Mentalität, die sprachliche und konfessionelle Unterschiede zu überbrücken verstehe. Hr. *v. Schiferli,* die Grüsse der bernischen Kunstgesellschaft überbringend, feierte die landschaftlichen Vorzüge des Seftigenamtes. Für die Ortsbevölkerung sprach Herr Pfarrer *Andres,* in frohgemuter Rede die Besuche der Berner in Belp vom kriegeri-

schen Akt von 1298 bis zum heutigen freundschaftlich-wissenschaftlichen Kontakt schildernd. Herr Prof. Dr. *Tatarinoff* erinnerte in seinem Dankesvotum an kulturelle Züge aus den ältesten und den jüngsten geschichtlichen Zeiträumen der Gegend, Herr Dr. *Burckhardt* an die militärischen und geistigen Berührungspunkte zwischen Bern und Basel seit dem Mittelalter. Herr Prof. Dr. A. *Büchi* wies auf die gute Unterstützung hin, welche die Heimatforschung des Gürbetales durch die feinen Darstellungen unseres Bernerdichters Rud. v. Tavel gefunden hat.

Nach dem Bankett, das durch die gehobene musikalische Kunst eines Männerquartettes und eines kleinen Frauenchors in reizvollster Weise verschönt worden war, ergriff Herr Bundesarchivar Prof. Dr. *Türler* das Wort zu einer Schilderung des heutigen *Schlosses Belp.* Nach einer kurzen geschichtlichen Darstellung über die spätern Inhaber der Herrschaft Belp erläuterte er auf Grund der von Herrn Architekt E. *Bürki,* Beamter der kantonalen Baudirektion, ausgearbeiteten Pläne die gesamte Schlossanlage. Ihr ältester Teil, der Ostbau, wurde vermutlich durch Augustin v. Luternau kurz nach 1554 erbaut. Der westliche Teil, der Hauptteil der Gebäulichkeiten, wurde 1636 von Joh. Rud. Stürler erstellt. Eine Ansicht von Belp nach Kauw (1671), deren kleine Reproduktion Herr Dr. G. *Grunau* den Anwesenden übergab, zeigte das Schloss mit den spitzen Treppentürmen, die später entfernt wurden. Heute dient es als Amtssitz.

Mit dieser dritten verdankenswerten Darbietung nahm die wissenschaftliche Programmarbeit ihren Abschluss. Ein Spaziergang brachte uns nach *Schloss Toffen,* wo wir in liebenswürdigster Weise von den Familien der Besitzer, unseres Seckelmeisters Hrn. A. v. May-v. Werdt und des Herrn Prof. Dr. M. Stooss-v. Werdt, empfangen wurden. Bei freundlicher Bewirtung konnten wir in Musse den interessanten Sitz mit seinen künstlerischen und geschichtlichen Schätzen an Büchern, alten Dokumenten, Gemälden und Schnitzereien besichtigen. — Den Gastgebern, wie allen die zum Gelingen der prächtigen Tagung beitrugen, sei auch hier der beste Dank ausgesprochen.

Der Sekretär: *Emil Meyer,* Archivbeamter.

Verzeichnis der Teilnehmer an der Jahresversammlung in Belp am 26. Juni 1927.

Ehrenmitglieder:

Prof. Dr. A. Büchi, Freiburg.
Prof. Dr. H. Türler, Bundesarchivar, Bern.
Dr. jur. Fr. E. Welti, Kehrsatz.

Gäste:

Dr. A. Burckhardt, Basel.
Frau A. Eichholzer, Bern.
Prof. Dr. P. Hauptmann, Freiburg.
W. Huber, Sekundarlehrer, Belp.
Baron v. Mengden, Livland.
B. v. Rodt, Bern.
Dr. C. Roth, Basel.
M. v. Schiferli, Bern.
J. Schüpbach, Direktor, Belp.
A. v. Steiger, Ingenieur, Vertreter des S. I. A., Bern.
O. v. Steiger, Archivbeamter, Bern.
W. v. Steiger jun., Bern.
Prof. Dr. E. Tatarinoff, Solothurn.
A. Tièche, Kunstmaler, Bern.
H. Tschumi, Regierungsstatthalter, Belp.
K. Tuchschmid, Gymnasiallehrer, Bern.
J. Walker, Solothurn.

Aktivmitglieder:

a) aus Bern:

Dr. C. Bäschlin, Seminarlehrer.
Fr. Blatter, Postbeamter.
Dr. H. Blösch, Oberbibliothekar.
Dr. Edg. Bonjour, Gymnasiallehrer.
Dr. H. Bracher, Sekundarlehrer.
H. v. Burg, Eidg. Beamter.
Dr. H. Dübi, Präsident.
Dr. E. Eichholzer, Eidg. Beamter.
Fr. Engler, Marchand tailleur.
R. v. Freudenreich, Bankbeamter.
Dr. H. Freudiger, Statistiker.
Dr. F. Ganguillet, Adj. des Eidg. Gesundheitsamtes.
M. Godet, Direktor der Landesbibliothek.
F. E. Gruber, Bankbeamter.
Dr. G. Grunau, Buchdrucker.
A. Haller, Pfarrer.
O. Hänggi, Inspektor.
R. Henzi, Clichéfabrikant.
P. F. Hofer, Fürsprecher.
Dr. W. Jaeggi, Gerichtspräsident.
E. Jung, Kantonsbuchhalter.
P. Kasser, Oberrichter.
Prof. Dr. J. Kunz.

R. Marti, Lehrer.
A. v. May, Bankier.
E. Meyer, Archivbeamter.
Dr. W. J. Meyer, Bibliothekar.
H. Morgenthaler, Lehrer.
Ed. Moser, Fürsprecher.
Dr. E. Pflüger, Arzt.
Dr. H. Rennefahrt, Fürsprecher.
Dr. W. E. v. Rodt, Arzt, P. D.
J. Rösli, Statistiker.
Dr. B. Schmid, Bibliothekar.
A. Schorer, Verwaltungsgerichtspräsident.
Ad. Simon, Fürsprecher.
A. v. Tavel, alt Burgerratsschreiber.
F. v. Tscharner.
E. Türler, Kaufmann.
J. Urech, Bankbeamter.
F. Vaucher, Bibliothekar.
Dr. P. Wäber, Oberrichter.
Ch. v. Wattenwyl, Oberstleutnant.
W. v. Wattenwyl.
Fr. Wyss, Maler.
E. v. Wyttenbach, Direktionssekretär.
M. Zeerleder, Architekt.

b) ausserhalb der Stadt Bern:

Dr. P. Aeschbacher, Progymnasiallehrer, Täuffelen.
Dr. W. v. Bonstetten, Gwatt.
W. Bourquin, Redaktor, Biel.
E. Hopf, Architekt, Thun.
H. Karlen, Thun.
Fr. Kopp, Sekundarlehrer, Riggisberg.
J. Lüdi, Sekundarlehrer, Münsingen.
Dr. C. v. Mandach, Habstetten.
Dr. H. Rummel, Arzt, Biel.
C. Türler, alt Gemeinderat, Biel.
O. Weber, alt Baudirektor, Faulensee.
Dr. R. Witschi, Sekundarlehrer, Münsingen,

sowie eine kleine Anzahl Mitglieder, welche die Zirkulation der Präsenzliste übersehen haben.